

## Antrag A.2: Freibeträge bei Erbschaften realistisch anpassen

<b>Antragsteller*in:</b>	Sebastian Vogt
<b>Status:</b>	erstellt
<b>Sachgebiet:</b>	A - Allgemeine Anträge

Der Landesparteitag möge beschließen:

- 1 Die Linke Thüringen setzt sich auf Bundesebene dafür ein, die Freibeträge bei
- 2 der Erbschaftsteuer auf 600.000 € anzuheben – und zwar für:
- 3 • Ehegatten und eingetragene Lebenspartner:innen,
- 4 • Kinder und Stiefkinder,
- 5 • sowie Enkelkinder, deren Eltern bereits verstorben sind.

### Begründung

Die bisherige Ausgestaltung der Freibeträge wird zunehmend der Lebensrealität vieler Menschen, vor allem in Großstädten, nicht mehr gerecht.

1. 56 % der Familien in Thüringen haben nur ein Kind – damit fällt ein möglicher Erbanteil in der Regel vollständig auf dieses eine Kind.
2. Die Immobilienpreise, gerade in Städten wie Erfurt, sind stark gestiegen. Ein Einfamilienhaus mit 120 m<sup>2</sup> kostet heute bereits rund 500.000 €. Bei 140 m<sup>2</sup> liegt man schnell bei 600.000 €. Auch Wohnungspreise über 400.000 € sind keine Seltenheit mehr.

Wenn DIE LINKE immer wieder betont, es gehe „nicht um Omas Häuschen“, dann darf es nicht sein, dass im Bundestagswahlprogramm 2025 mit einem Freibetrag von 200.000 € genau dieses Häuschen in der Realität sehr wohl trifft.

Wir brauchen eine strategische Entscheidung:

Höhere Freibeträge helfen, soziale Akzeptanz zu wahren und vermeiden Fehlwahrnehmungen, wonach auch breitere Teile der Bevölkerung von einer Vermögensteuer überproportional betroffen wären.

Denn:

1. Die Freistellung durch selbstgenutzte Immobilien ist keine Garantie. Nicht jede:r kann oder will das Elternhaus übernehmen.
2. Eine Erbschaft von 600.000 € macht niemanden zum Kapitalisten oder verschafft ihm automatisch Macht.
3. Eine Steuerlast von 11.000 € pro 100.000 € über dem Freibetrag belastet Haushalte spürbar, ohne signifikant zur Haushaltskonsolidierung beizutragen.

Unser Ziel muss sein: soziale Gerechtigkeit ohne kleinliche Belastung des Mittelstandes. Mit realistischen Freibeträgen stärken wir das Vertrauen in eine solidarische Erbschaftsteuerepolitik.